

Die russische Offensive und ihr Zusammenbruch.

Von Walter Daxel, Kriegsberichterstatter.

Überblick über die russische Offensive
 Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.



General Danil, Feldmarschall von Hindenburg, General Poterzi.

Umstände eine Niederlage zu bereiten. Dazu mußte aber eine Armee den Gegner hinter sich herziehen und frontal beschließen, während die andere noch solcher Umgruppierung in Platte und Rücken der Russen hinstand.

Nach kurzen Erörterungen kam die österreichisch-ungarische Oberleitung zu einem Entschluß, der ihre vorhöchsten Ziele gezielte, da sie mit klarem, weitläufigen Blick nur das große Ganze, das Endziel des Krieges, nämlich die Wiedererlangung der Russen im Auge behielt, wie sie durch die Wäldschneise auf eigene Interessen auch nur im leiblichen beabsichtigten Grenzübergang zu denken, ja im äußersten Falle dieses Land sogar einem Einbruch der Russen auszuliefern, im die Hauptmasse der österreichisch-ungarischen Oberleitung zur Deutung von wäldschneisen beizumanteln und dort den Gewaltstich der Russen frontal aufzufangen, während Hindenburg sich nach Norden ausweichen sollte, um nach vollendeter Umgruppierung zum Nachschub vorzugehen.

Dieser Entschluß im Interesse der Allgemeinheit ein eigenes Land dem Einbruch des Gegners preiszugeben, ist eine der schönsten Handlungen der österreichisch-ungarischen Oberleitung und der deutsche Heeres für die umgebende Einheit des Zusammenarbeitens und die Bundesstreue, die zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn besteht.

Es wurde nun rasch gehandelt. Am den Frontstich aufzubringen, wurde die Veranlassung der Armee in der Linie Rastau — Tschernhochau beschlossen, während Hindenburg sich in eine Lauferstellung zwischen Wesen und Weichsel zurückzog. Der Abtransport dieses Heeres wurde durch starke Kavalleriemassen so gesichert, daß die Russen sich nicht halb die Führung verloren. Die Armeedank betam den Feind, ansonsten fehlte die Russen hinter sich herziehen, bis sie in dem Winkel zwischen Preußisch-Schlesien und Krakau angelangt waren. General Danil ließ diese Aufgabe mit hervorragendem Geschick geradezu musterhaft. Unter beständigen sehr schweren Nachschubschwierigkeiten wich er auf die Lysa Gorawald, Schritt für Schritt über den Nordost und den Vormarsch des Gegners in jeder Weise verzögernd. Durch diese ungleiche Zurückgehen verhoffte er die Arme Hindenburg die notwendige Zeit, sich zur Durchlieferung ihrer neuen Aufgabe bereitzustellen und ermöglichte auf den anderen österreichisch-ungarischen Oberleitung ihre außerordentlich schwierige Umgruppierung in Ruhe vorzunehmen.

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.



General Danil, Feldmarschall von Hindenburg, General Poterzi.

überigens, daß von der südlichen Heeresgruppe der Russen bei der ersten Offensive Hindenburgs auch nicht ein Mann nach dem nächsten Kampflage abgegeben werden konnte, ein deutlicher Beweis dafür, wie sehr die Offensive der österreichisch-ungarischen Heere und des Korps Woytsch ihren Zweck erfüllte und die russischen Kräfte festhielt. Als der erste Umfassungserfolg bei Lohy infolge der neu eingetroffenen russischen Oberleitung gescheitert war, ging Hindenburg zunächst etwas zurück, um sich neu zu gruppieren und Veränderungen an sich zu stellen.

Während sich diese Ereignisse im Norden abspielten, wurde im Süden die Arme des Erzherzogs Josef Ferdinand, besten Stellung an der Serenialinien durch die bereits geschickten Maßnahmen der Russen unhaltbar geworden war, zurückgenommen und in einem mühseligen Kampf bei Hauptort im Raum von Sopotowitsch, Gaurouta verarmet. Ein Teil dieses Heeres wurde abgetrieben, um denjenigen Teil der Arme von Brodowic zu verstärken, der über die Weichsel geschickt hatte und nun herinnig kämpfend langsam vor dem überlegenen Gegner zurückging. Die Festung Krakau wurde der Annäherung der Russen von Osten freigegeben. Eine Einschließung dieses Festung Platzes war aus dem Grunde nicht möglich, weil die West- und Südfront durch die dort anstehenden Kampflinien der österreichisch-ungarischen Truppen gebildet waren. Sobald der Erzherzog seine Heereskräfte bestimmen hatte, brach er sofort zum Angriff vor. Von Kofina Weick ging er auf Limonowa vor und schwenkte dort in nördlicher Richtung ab. Seine rechte Flanke hatte er durch Kavallerie gedeckt. Es kam nun vor der Front dieses Heeres zu sehr heftigen Kämpfen, in denen die Russen mit großer Fähigkeit kämpften und Schritt für Schritt zurückgedrängt werden mußten. Sie zogen von den der Arme Hindenburg gegenüberliegenden österreichischen Truppen herbei, die bisher in den Karpaten festgehalten hatten und die sie nun von Neu-Sandeb aus gegen die rechte Flanke des Erzherzogs auf Limonowa ansetzten, um möglichst diese Straße in ihre Gewalt zu bekommen und die rückwärtigen Verbindungen des Erzherzogs zu durchschneiden.

Dieser mit tüchtigster Energie geführte Angriff der Russen führte zu bedeutenden Erfolgen. Die russische Oberleitung ließ die Arme Hindenburg gegen eine erdrückende Übermacht abziehen. Es war ein Heldentum, den die russische Oberleitung, der sich Ungarn gegen einen Feind führten, der sich nicht ohne große Verluste zurückziehen konnte, sich aber rasch und Alleten eine feste

St. Petersburg in Kriegszeiten

Der veränderte Enthusiasmus — Die zivilen Arbeiter — Landfarm in der Ausbildung — Eine traurige Straßenszene

Der veränderte Enthusiasmus — Die zivilen Arbeiter — Landfarm in der Ausbildung — Eine traurige Straßenszene

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.

Der veränderte Enthusiasmus — Die zivilen Arbeiter — Landfarm in der Ausbildung — Eine traurige Straßenszene

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.

Der veränderte Enthusiasmus — Die zivilen Arbeiter — Landfarm in der Ausbildung — Eine traurige Straßenszene

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.

Wie das Luftschiff seinen Weg findet.

Der Mann mit der Luftpumpe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe

Der Mann mit der Luftpumpe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.

Der Mann mit der Luftpumpe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.

Der Mann mit der Luftpumpe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe — Die Luftschiffe

Die russische Offensive im Osten des Weltkrieges hat sich in drei Phasen geteilt. In der ersten Phase, im Sommer 1914, gelang es den Russen, die Ostfront zu stabilisieren und die Deutschen zurückzudrängen. In der zweiten Phase, im Herbst 1914, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet. In der dritten Phase, im Sommer 1915, wurde die russische Offensive durch den Zusammenbruch der russischen Armee beendet.